

FEENSCHACH

Januar-Februar 1968

710

Zeitschrift für Märchenschach

Herausgeber:

R.Förster und W.Karsch

Beiträge, Zuschriften, Zahlungen, Lösungen, Löserliste: W.Karsch, 2202 Barmstedt, Seestr.2. - Postscheckkonto: Hamburg 859 23. - Telefon: Barmstedt 04123/8106 - Versand: R.Förster, Neuß-Reuschenberg, Ludwig-Beck-Str.25 - Bezugspreis: 11,- DM jährlich (mindestens 36 Blätter), 0,30 DM je Blatt.

Feenschach-Informalturnier September-Oktober 1967

1.Preis: Dr. J. Dohrn-Lüttgens (Nr. 8447): 1.Ta3 d6 2.Tf3 dc7 3.Taa3 cb8d 4. Ta3 De5+, 1.Ta6 d6 2.Kd5 dc7 3.Te6 c8D 4.Kd6 Dc3+ und 1.cb d6 2.Te7 de7 3.Kd5 e8D 4.Kd6 De5+. Umwandlung in die weiße Dame auf drei verschiedenen Feldern.

2.Preis: P. Monreal und J. Oudot (Nr. 8415): Vergl. die Erklärungen auf Blatt 698, wenn Kamikaze-Steine schlagen, verschwinden sie vom Brett. Nach 1.KDh6-g5 droht 2.KSg7:f5+, weil der Kamikaze-Sg7 nach dem Schlagen auch verschindet. Darum muß KBd7 ziehen, um KSg7 zu fesseln. Dabei zwei Linienöffnungen für KDC8: 1.- KBd7:c6 2.KDC8:c3+ und 1.- KBd7:e6 2.KDC :f5+. Dann noch zwei Verbaue: 1.- KBd7-d6 2.KSb5:c3+ und 1.- KBd7-d2 2.KLf3:e2+. Dazu eine typische Kamikaze-Variante: 1.- De4 2.KBd3-e4+,

3.Preis: Laszlo (Nr. 8440): a) Diagramm: 1.S:f4 2.S:g1 Se6 Sf3+. b) Nach Tausch der beiden Könige: 1.S:e2 S:h3 2.Sg3 Sf2+. Die Lösungen ergänzen sich harmonisch. In Verbindung mit der seltenen Zwillingstorderung ist die Auszeichnung wohl verdient. "Sehr schöne Rösselsprünge!" (CB). "Hohe Schule!" (JTS). "Ein zauberhafter Zwilling!" (AHK).

Ehrende Erwähnung: B. Rehm (Nr. 8406). Satz: 1.- Gf5 2.Se5 e3+. Spiel: 1.Sf2 Sg5 2.Ke3 Sf3+. CB: "Gut!" III/3,64.

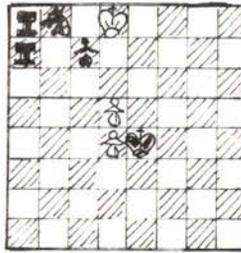
Lob: Weng (Nr. 8422). 1.Ke7 2.Sf6 3.Kf7 4.Kg6 5.Sh7 6.Sg5 8.Kg4 10.Sf4 12.K:e4 13.Sg6 14.Se5 16. Kp4 17.Sc6 18.Sb4 Tc5+. III/3,54.

Lob: Stankovic (Nr. 8441). a) 1.Lf6 Se8 2.Kh5 Kf7 3.Lh4 Kg7 4.Sg5 Sf6+. b) 1.Lc1 Se6+ 2. Kh5 Kf2 3.Lh6 Kg3 4.Sg5 Sf4+. Ecco. "Sehr fein!" (CB). III/3,50.

1.Preis (IV/3,90)

8447. Dr.-Ing. Jul.

Donrn-Lüttgens

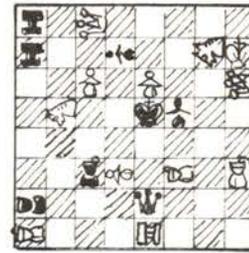


Hilfsmatt in 4 Z.
5 Lösungen

2.Preis (III/3,80)

8415. Pierre Monreal

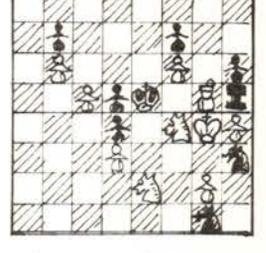
und Jean Oudot



10 Kamikaze-Steine
Matt in 2 Zügen

3.Preis (III/3,75)

8440. Zoltan Laszlo



Hilfsmatt in 2 Z.
b) Tausch Ke5-Kg4

Lösungen

zur September-Oktober-Ausgabe 1967
(Blätter 694-699)

Nr. 8395 (Molanus/Jessurun Lobo). a) 1.Tg4 Lc5 2.d4 La3 3.Te4 Db3+. Hiergegen fällt b) vor allem wegen des Duals im dritten weißen Zug sehr stark ab (AHK: "Eine unmögliche Sache!"): 1.g7 Dg3 2.d5 Lc5 3.g8 bei. Dg8+. Trotzdem III/3,10

Nr. 8396 (Bartel). 1.Sa4 Sb6(c7) 2.f7 Da1 3.Kb3(c4) Dh8 4.Sb2(c3)+ D:S4+. "Very neat!" (WC). "Witziger Einfall!" (DrJDL) Trotzdem nur III/3,12.

Nr. 8397 (Morra). 1.Kh2 Tb8 2.Tb4 Th8 3.Tb5+ Ld5 4.g4+ hg4+ 5.Kg1 Th1+. III/3,30.

Nr. 8398 (Lindgren). 1.De2 Lh6 2.Dh5+ g5 3.Dh1 La6 4.Ta5 b5 5.Db7 Lf8+. "Gut!" (CB). "Eine gute Längstzügerausgabe mit recht leidigem Spiel!" (AHK), darum auch mit III/3,48 recht gut bewertet.

Nr. 8399 (Trumper). 1.L:f5 Da8 2.Lb1 Da1 3.Sa2 f5 4.L:b2 Sf7 5.Le5 D:e5+. IV/2,83.

Nr. 8400 (Bartel). 1.a8G+ Kb1 2.b8G+ 3.c8G+ 4.d8G+ 5.e8G 6.f8G+ 7.g8G+. AHK meint: "Im Feenschach, ältere Jahre, Ähnliches vorhanden." Wo? Ein "interessantes Nebenprodukt" von AHK: Man streiche die vier Bauern auf d7, e7, f7 und g7 und löst dann 4.Gd8+ usw. III/3,20.

Nr. 8401 (Dr. Herles). Satz: 1.- h8T 2.Ko2 Th2+. Spiel: 1. Lb2 h8G 2.Ga1 Ga8+. Verf.: "Unterbietet Nr. 2373, Feenschach 1954, von Th. Steudel um drei Steine!" "Sehr hübsch!" (TS). II/3,10.

Nr. 8402 (Kardos). 1.e8G 2.Gc6 dc6 3.h8G c5 4.Gh2 5.Gc7 6.La2 cb2+. III/3,35.

Nr. 8403 (A.H. Kniest). a) 1.d1S Ko2 2.Sc3 K:S patt, 1. d1L Ko3 2.Lc2 K:L patt und 1.d1T Ko2 2.Tc1 K:T patt. b) 1. d1D Ko4 2.Db3+ K:D patt. Allumwandlung, durch die Verschiebtheit der Bedingungen wirkt der letzte Teil aber verkrampft. "Feiner Viersteiner!" (CB). Verf.: "Wenn man will: c) Hilfspatt in 2 Zügen: 1.d1S Th2 2.Sb2 I:b2 patt. Doppel-Längstzüger!" II/3,15.

Nr. 8404 (A.H. Kniest). Schwarz spielt stets 1.Kb6 2.Ka7 3.Ka8. Die weißen Züge: 1.- h8T 2.- Th1 3.- Ta1+, 1.- g8L 2.- n8D 3.- Da1+, 1.- f8D 2.- Df1 3.- Da6+, 1.- f8L 2.- g8L 3.- Da2+ und 1.- e8L 2.- f8D 3.- Da3+. "Gut!" (CB). III/3,28

Nr. 8405 (B. Rehm). Satz: 1.- Lc1 2.Se5 La3+. Spiel: 1. Sf6 Le5 2.Sd5 Ld6+. III/3,23.

Nr. 8406 (B. Rehm): ehrende Erwähnung, s. oben.

Nr. 8407 (B. Rehm). Absicht: 1.Kd5 Gf6 2.e5 Gd8 3.Te6+ Sd6+. Es geht aber auch 1.Kd7 Ga5 2.Tc8 Sc7 3.Kd8 Kc6+. 2 x III.

Nr. 8408 (B. Rehm). Satz: 1.- T:h4+. Spiel: 1.Te4 Gd5 2. Tb3 Ga2 3.Te2 Gf2 4.Tg3 Th4+. "Excellent!" (WHR). III/3,36.

Nr. 8409 (B. Rehm). 1.Dg1 Th8 2.La6 Ta8 3.Lc8 Ta1 4.La6 T:g1 5.Lf1 Tg3+, längster Zug, weil der sT nicht nach g4, 85 und g6 ziehen kann. AHK meint: "Recht witzig, aber Schlüssel schwach!" III/3,33.

Nr. 8410 (Reilly). 1.Nn7 b4 2.Ng5 Gg6 3.Nc3 bc3 4.Tc5 c2+. Doppelschach und -matt. III/3,18.

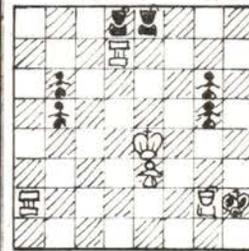
TURNIERERGEBNISSE

Schach-Informalturnier 1966.

Selbstmatts und Längstzüger: Preise: 1. Td1 Lc6+ 2.Kd4 L:g2 3.Td3 Lf6+. 1.- Lf6 2.Lf1+ Lb2 3.Ld3 Lc6+, 2.E. Walzinsch, 3.V. Schneider (Nr. 8574): 1.Sd3 Sb3 2.Be5 Dd5+, 1.- Sf2 2.Te5 Df8+, 1.- Sg3 2. Se5 Da3+. Jedesmal Ausschaltung zweier weißer Steine). Ehr. Erwe.: 1.E. Baumgarten, 2.P.A. Petkow, 3.Dr. M. Petri. Richter: Die Löser. - **Hilfsmatts**. Preise: 1.

8573-8574. V. Schneider

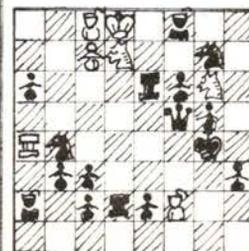
1.Preis Schach 1966 3.Preis



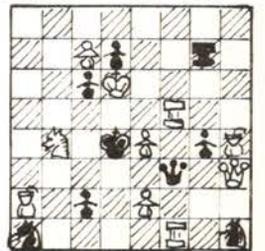
s3+ Längstzüger

8575.A. Wirtmanis

1.Preis Schach 1966



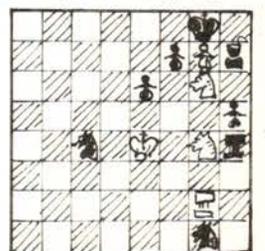
h2+ a) Diagramm
b) Bg5-h5, ohne Bf6



s2+ Längstzüger

8576.M. Sosedkin

3.Preis get.



Hilfsmatt in 2 Z.
2 Lösungen

A. Wirtmanis (Nr. 8575): a) 1.Df4 Sh4 2.Sd5 S:f6+. b) 1.Te4 Lh4 2.Sd5 Se5+, 2. G. Schreijder, 3. get. M. Sosedkin (Nr. 8576): 1.L:g6 Kd4 2.Le4 Sf6+ und 1.T:g4+ Kd3 2.Te4 Se7+. Gut durch die beiden gleichartigen Spiele) und W. Wladimirow. Ehr. Erwähnung: J. Bereznof, B. Neumann und E. Walzinsch. Richter: Die Löser. H.H.

Nr.8411 (Reilly). 1.Dg3 Gh2 2.D:h3 Ga6 3.Df3 Nf8 4.Da3 Nc2+. Die drei sG nehmen dem wK die Fluchtfelder. III/3,15.
 Nr.8412 (Reilly). 1.Dc7 Ch2-e3 2.Db8+ K:b8 3.b7+ Cb4+, 1.- Cg5(e1) 2.b7+ Ka7 3.Gb6+ Sd4(f2)+. Jedesmal muß das Kamel den schachbietenden weißen Grashüpfer absperren. "Gut!" (AHK). III/3,28.
 Nr.8413 (Reilly). Nach 1.Lb5 droht 2.L:c6+. Die Hauptvarianten sind 1.- Nc5 2.Nd2+(nicht Ng5+) und 1.- Nd6 2.Ng5 (nicht Nd2+). Dann noch 1.- Mc7 2.D:b8+, 1.- cb5 2.D:d5+. In den Hauptvarianten verstellt der N den Mao. III/3,12.
 Nr.8414 (Reilly). 1.Dd2 Ge1 2.Dg5 Gg4 3.Kd4 Kd3 4.Dc5 e4+. Typische Mattstellung im Gitterschach. III/3,20.
 Nr.8415 (Monreal und Oudot): 2.Preis, s.Blatt 710.
 Nr.8416 (Brogi). 1.NLg4 Ke4 2.Kb7 NLF3 3.NLF1+ Kd3+. III/3,22.

Nr.8417 (Dickins). 1.Sg4, Sternflucht. 1.- Ke4 2.Sg3+, wobei die Linie des Lg8 über h1 nach d5 geöffnet wird. 1.- Ke6 2.Sg7+, Doppelschach und -matt. 1.- Kc6 2.Sa7+ und 1.- Kc4 2.Sa3+. Nur Sh1 setzt matt. "Ein recht interessantes Themastück!" (AHK). III/3,36.

Nr.8418 (King-Farlow). 3.f1D(T, L, S) 5.D(T, L, S)d5 e8S+. III/3,10.
 Nr.8419 (King-Farlow). 2.e1D(T,S) bzw.2.ef1L 5.D(T,L, S):b7 D:b7+. II/3,10.

Nr.8420 (Mr.ten Cate). 1.Kb2 2.c1L 4.L:b6 5.Le3 6.Ka3 7.Ka4 8.Lb6 9.Ka5 Ta3+. II/2,90.
 Nr.8421 (Kubecka). Satz: 1.- L:b6+. Spiel: 1.ba5 5.a1T 8.T:b7 9.Ka8 10.Ta7 Sb6+. II/3,00.

Nr.8422 (Weng): Lob, s.Blatt 710.
 Nr.8423 (Kardos). 7.K:h2 11.K:d6 12.Kc7 17.d1T 18.Tb1 20.Tc8 22.Ka8 T:c8+. II/3,26.
 Nr.8424 (Kemp). Absicht: 1.c5 5.c1S 6.a1D 8.Dd8 13.a1T 14!Ta7 16.S:e5 17.Sf7 22.e1L 24.Lf8 25.Te7 Sf6+. Bei solch einer großen Zügezahl kann es leicht schiefe gehen. Eine von vielen Nebenlösungen: 1.a1L 5.a2 10.c1S 12.S:e5 13.Sf7 15.Lf8 20.e1L 21.a1T 23.Te7 25.Le1-d8 Sf6+. HHS schreibt: "Es wäre ein 'finnischer Spaß', die Zahl der Nebenlösungen auszurechnen!" 2 mal III.

Nr.8425 (Alaikow). 3.K:e4 5.K:g3 9.K:f7 11.K:h8 15.Kd5 18.K:b2 19.K:c2 20.K:b3 25.Ka8 Lc6+. Dr.JDL: "Immerhin bei Schwarz nur der König allein - und dann wohl Rekord?" II/3,05.
 Nr.8426 (Salatic). 5.g8D .Dg2 8.Kg3 9.Df3 11.Ke3 12.De2 16.Ka1 17.Db2+ T:b2 patt. Beliebt ist das schon fast abgedroschen wirkende Herumtanzen des Läufers um den Turm. Hier hat die Dame die Aufgabe des Läufers übernommen. II/2,83.

Nr.8427 (Alaikow). Absicht: 1.Kd4 c5+ 2.Ke4 d5+ 3.Kf3 4.Te2 5.Td2 6.Ke2 f3+ 7.Kd3 8.Le3 9.Se1 fe1S+. HHS fand, daß auch 2.Dd4 4.Td2 5.Kc4 d5+ 6.Kd3 7.Le2 8.Se1 fe1S+ geht. 2 mal III.

Nr.8428 (Petkow). 1.Kf4 e5+ 4.Ke7 Sc6+ 5.Kd6 6.Kd5 Se7 8.Kf3 e4+ 9.Kf2 e3+ 10.Kf1 e2+ 11.Kg2 e1S+ 12.Kg3 Sf5+ 13.Kh2 Sf3+ 14.Kh1 Sg3+. Vor einigen Jahren eingesandt, jedoch hat das Ablagern nichts genützt; denn auch hier fand HHS eine Nebenlösung: 1.Kf4 e5+ 2.Ke4 3.Kd3 e4+ 4.Kd4 Sc6+ 5.5.Ke3 6.Ke2 Sd4+ 7.Kf2 e3+ 8.Kf1 e2+ 9.Kg2 e1S+ usw. wie in der Lösung. 2 mal III.

Nr.8429 (Stendel). Weiß nimmt zurück Bg5:h6 e.p., dann muß Schwarz h7-h5 zurücknehmen. Nimmt Weiß nun Sh6:Tg8 zurück, dann kann 1.Sf7+ folgen. III/3,20.
 Nr.8430 (Dr.Selb). Satz: 1.- d8D 2.e1L Dd3+. Spiel: 1.e1S d8D 2.S:g2 Dd1+. Typ DD/LS. II/3,22.

Nr.8431 (Dr.Selb). Satz: 1.- f8L 2.e1S Lc5+. Spiel: 1.ef1S f8L 2.Sg3 Lc5+. Die schwarze Umwandlungsfigur blockt beidemale, in der Erstdarstellung des Typs LL/SS von Dr. J. Niemann und H.Doormann, Feenschach 1952, Blatt 114, Nr.1428 macht sie Tempozüge. II/3,44.

Nr.8432 (Dr.Selb). Satz: 1.- f8D 2.g1L Db4+. Spiel: 1.g1T f8S 2.Tg4 Sg6+. Die sparsamste Darstellung des Typs DS/LT. Genügt das aber bei der weitgehenden inhaltlichen Übereinstimmung mit Nr.8582 (1.- e8D 2.c1L Dh5+. 1.c1T e8S 2.Te5 Sd6+) und Nr.8583 (1.- h8D 2.g1L Dd4+. 1.g1T h8S 2.Tg4 S:g6+)? II/3,44.

Nr.8433 (Dr.Selb). Satz: 1.- f8L 2.ef1T Lc5+. Spiel: 1.ef1S f8D+ 2.Ke3 Df3+. Die Frage "Wieso besser als Nr.8584?"

8582, T.R.Dawson 8583, H.Fröberg 8584, T.R.Dawson
 L'Echiquier VII/VIII Svenska T.V.1937 L'Echiquier VII/VIII 1930.

Nr.8434 (Dr.Selb). Satz: 1.- f8D 2.g1L Db4+. Spiel: 1.g1T f8S 2.Tg4 Sg6+. Die sparsamste Darstellung des Typs DS/LT. Genügt das aber bei der weitgehenden inhaltlichen Übereinstimmung mit Nr.8582 (1.- e8D 2.c1L Dh5+. 1.c1T e8S 2.Te5 Sd6+) und Nr.8583 (1.- h8D 2.g1L Dd4+. 1.g1T h8S 2.Tg4 S:g6+)? II/3,44.

Nr.8435 (Dr.Selb). Satz: 1.- f8L 2.ef1T Lc5+. Spiel: 1.ef1S f8D+ 2.Ke3 Df3+. Die Frage "Wieso besser als Nr.8584?"

8582, T.R.Dawson 8583, H.Fröberg 8584, T.R.Dawson
 L'Echiquier VII/VIII Svenska T.V.1937 L'Echiquier VII/VIII 1930.



Szachy, 1966, Selbstmatts. Preise:
 1.W.Tura (Nr.8577): 1.Dc8 droht 2.Tc2+ und 3.D:c4+ L:c4+. Hiergegen eine Grimshawverstellung auf c5, die von einer freiwillig ausgeführten gegenseitigen Verstellung von wT und wL auf f6 beantwortet wird: 1.- Te5 2.Tf6, droht Sde2+ und auch 3.Sde2+. 1.- Lc5 2.Lf6 3.Sfe2+. Aber doch vom Verfasser total vorweggenommen mit Nr.8578: 1.Df8 droht 2.D:c5+. 1.- Te7 2.Lg7 und 1.- Le7 2.Tg7. Die Unterschiede zwischen beiden Aufgaben sind geringfügig, 2.L.Szwedowski, 3.M.

8577-8578. W.Tura
 1.Preis.Szachy,1966 Warschauer Problemistenkreis 1962/63 1.Preis



Myllyniemi (Nr.8579): 1.- Sh4 droht 2.Sf5+. 1.- Sd7 2.c5+ S:d5+ und 1.- Dd7 2.D:d5+ ed5+, Halbfesselung). Ehr. Erw.: 1.u.4.J.A.Rusek, 2.R.Zolokocki, 3.A.Smogorzewski. Lobe: 1.R.Zolokocki, 2.K.Strzala. Richter: E.Iwanow. H.H.

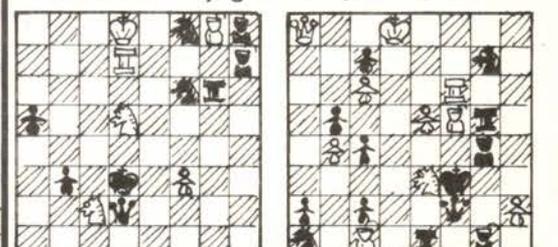
8579.M.Myllyniemi Gazeta Czestochowska 1966. Selbst-

3.Preis.Szachy 1966



8580-8581.V.Schneider
 2.Preis. Tipografia 1967. 3.Preis.

8580-8581.V.Schneider
 2.Preis. Tipografia 1967. 3.Preis.



1.S6:d7 Sde3 2.Lc3 Lc4+. b) 1.T:g8 Sc3 2.Ld3 Tc7+. Nr.8581: a) 1.Tf5 Dc8 2.T:f6 Dg4+. b) 1.D:e3 Da3 2.D:c1 Dg3+. Ehr.Erw.: 1.J.Korponai, 2.Dr.G.Paros, 3.

8585.G.Bakcsi/J.Ban 8586,Dr.G.Paros
 1.Preis. Magyar Sakkelet 1966, 3.Preis.



fand beim Verfasser folgende Antwort: "Weil kein dritter weißer Läufer nötig ist und kein weißer Offizier in der Lösung nachwächst!" Nr. 8584: 1.- b8L 2.ab1T Le5+. Spiel: 1. ab1S b8D 2.Ko3 Db3+. II/3,44.

Nr. 8434 (Dr.Selb). Satz: 1.- o8S 2.c1S Tf1+. Spiel: 1. c1S c8D 2.Sb3 D:e6+. Die Erstdarstellung von Sv. Stambuk (679 Feenschach, 1951. Blatt 67) des Typs SD/SS hat bei gleicher Steinezahl einen abweichenden Inhalt. II/3,44.

Nr. 8435 (Bodonj). a) 1.Ta6 f8D 2.Ka5. b) 1.Tab5 f8D 2. Ka5. c) 1.Tb3 c8D 2.Ta3. d) 1.Tb3 c8D 2.Tb4. e) 1.Ka5 d8D 2.Ka6. f) 1.Tb2 d8D 2.Tb3. g) 1.Tb3 h8D 2.Tb4. h) 1.Tb2 h8D 2.Ta2. i) 1.Ka2 c8D 2.Ta3. *9 mats-écho (épauletes)par la Di*(Verf.). II/3,20. Pand aber nicht überall Beifall: "Auch Quantität ist Geschmackssache!"(JTS).

Nr. 8436 (Brogi). Satz: 1.- d4 2.Lf7 Lg4+. Spiel: 1.Ke5 Lc2 2.Le6 d4+. II/2,96.

Nr. 8437 (Bodonj). 1.Sf4 Kb8 2.Sg6 L:d7+ und 1.Kg6 Sd6 2.Tg7 Lf5+. III/3,08.

Nr. 8438 (Weng). 1.De4 Lb6 2.Tf5 Se6+. 1.Te3 Le1 2.Sf3 Lg3+ und 1.Tg3 h3 2.Lf3 Ld2+. Es fehlt die Einheitlichkeit der Spiele, darum auch nur III/3,18.

Nr. 8439 (Kricheli) war wegen des inkorrekten Satzes 1. - Tf2. 2.c1L ed4+ den die Prüfer schon gefunden hatten, aus Versehen veröffentlicht worden. 1.c1L f3 2.g1T ed4+. 2 mal III.

Nr. 8440 (Zoltan): 3.Preis, s.Blatt 710

Nr. 8441 (Stankovic): Lob, s.Blatt 710.

Nr. 8442 (Savio). Weiß kann zuletzt nur e2-e4 gezogen

1.de3 e.p. h6 ... 3.e1T h8D 4.Te4 Df6+. II/2,75.

Nr. 8443 (Alaikov). Satz: 1.- d6 2.e1S d7 3.Sf3 d8D 4.S: h4 Dh4+. Spiel: 1.d1L d6 2.L:f2 d7 3.Lig3 d8T 4.K:h4 Th8+. TS: "Der Typ DT/SL wurde 1932 mit sieben Steinen im Dreizüge und 1962 mit 14 Steinen im Zweizüger bewältigt. Kein direkter Vorgänger!" "Farbig und gut!"(AHK). III/3,40.

Nr. 8444 (Nejds). 1.c1T Lg1 2.Tb1 Sic2+ und 1.b1L Lf4 2.h2 Lc1 patt. II/2,46.

Nr. 8445 (Nejds). 1.f1T e8S 2.Tf6 S:f6 patt und 1.e8T f1S 2.Te3 S:e3 patt. II/2,82.

Nr. 8446 (Bartel und A.H.Kniest). a) 1.a1L d8T 2.Ld4 T: d4 patt. b) 1.b1S d8D 2.Sd2 D:e2 patt. III/3,27.

Nr. 8447 (Dr.Dohrn-Lüttgens): 1.Preis, s.Blatt 710.

Nr. 8448 (Bartel). 1.h8T h5 2.Tb8 h4 3.c8L h3 4.L:h3 Ta8 5.T:a8 patt. "Feines weißes Manöver!"(GM). III/3,30.

Von den 54 Udrucken waren 5 oder 9,26 % inkorrekt. Im Durchschnitt kamen auf die 49 korrekten Aufgaben 3,23 Qualitätspunkte.

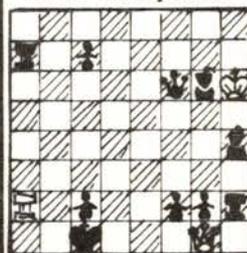
L.Apro. Lobe: 1.Dr.G.Paros, L.Zoltan, 3.J.Korponai, 4.A.Karpati. Richter: G. Bakosi. H.H.

Magyar Sakkelet, Informalturnier

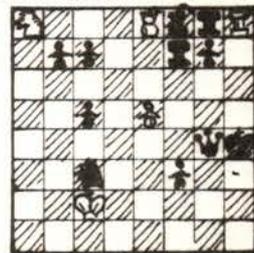
1966. Preise: 1.G.Bakosi und Dr.J.Ban (Nr.8585: a) 1.Lf4 kd3 2.Ld5+ Ke4 3.d3e b) 1.Tf4 Ke6 2.Ld5+ Ke5 3.d4+. Sowohl auf d5 als auch auf f4 gegenseitige Verstellungen von wT und wL), 2.L.Apro, 3. Dr.G.Paros (Nr.8586: a) 1.Sg6 Dh4 2.Lh3 e4+. b) 1.Sf3 ef3 2.Lg2 Dg4+. Ehr.Erw.: 1.V.Schneider, 2.Dr.G.Paros, 3.G.Bakosi. Lobe: 1.I.Sztankovszky, 2.E.Valcins, 3. P.ten Cate. Richter: A.Mplnar. H.H.

8587-8588. J.Korponai

1.Pr. Budapester Schachklub.1966. 2.Pr.



Hilfsmatt in 2 Z. 3 Lösungen

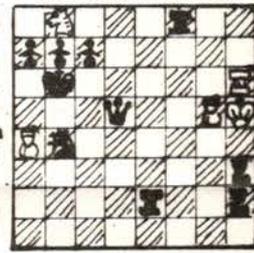


h2+ a) Diagramm b/c) Kh4-d7/b6

Budapester Schachklub. Thematurnier. Es sollten Aufgaben gebaut werden, in denen der schwarze König im Schach steht.

Es ist erstaunlich, welche überraschenden Ergebnisse man mit diesen ungewöhnlichen Bedingungen erreichen kann. Preise: 1. J.Korponai (Nr.

8589, Dr.L.Talaber und Dr.G.Paros 3.Preis. Budapester Schachklub.1966



h2+ 3 Lösungen

Bemerkungen und Berichtigungen

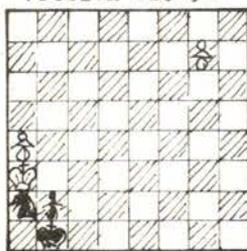
Ich bitte, bei Zusendungen für diese Rubrik alle Aufgaben (Vorgänger, verwandte Aufgaben usw.) nicht in Buchstabennotation, sondern im Diagramm mit der Lösung zu schicken. Mir fehlt die Zeit für das Übertragen der Buchstabennotationen und für das Lösen und für andere vermeidbare Arbeiten. Beiträge, die diesen Wünschen nicht entsprechen, müssen ohne weitere Beachtung in den Papierkorb wandern.

J.Kricheli verbessert seine Nr. 8238 (Bl.681) durch -Sc3, Bf4-c3 und Ta2-e1.

Zu seiner Nr.8152 (Bl.673) teilt E. Holladay zwei weitere Sätze mit: 1.- Sf3 2.Kf1 Se3+ und 1.- Sf4+ 2.Ke1 Sd3+. Das macht die Aufgabe aber nicht besser!

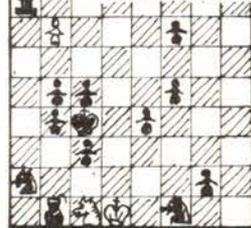
Zu seiner Nr.8202a (Bl.689) gibt J. Kricheli die Nebenlösung 1.Ta5 Sc5 2.Kb5 Tb7+ an und verbessert durch Th7-c7 und +sSa8.

8590.S.Maslar Problem VI.1961



Hilfsmatt in 2 Z. Duplex

8591.H.Hultberg Tidskrift för Sch. VIII-IX.1937



Hilfsmatt in 2 Z. b) Um 90° drehen (wKa5/sKd6)

Nr.8347 von S.Salatin (Bl.693) ist durch Nr.8590 (1.Ka1 g8D 2.b1T und 1.b8L Ka1 2.Lb3 b1S+) vollständig vorweggenommen.

8587: 1.f1S Df2 2.Sg3 De1+, 1.f1T Dc5 2.Tf5 D:c2+ und 1.f1L Dd4 2.La6 Ta1+), 2.Korponai (Nr.8588: a) 1.Kg5 Sic7 2. Tf5 Se6+. b) 1.Ke6 Th5 2.Le7 Sic7+. c) 1.Ka6 Th1 2.Se4 Ta1+), 3.Dr.L.Talaber und Dr.G.Paros (Nr. 1.Dc6 Lf6 2.a5 Ld4+, 1.Dd6 Le8 2.c5 Ld8+ und 1.De6 Ld2 2. Sa6 Sd7+). Ehr.Sdrw.: 1.L.Apro, 2., 3. und 7.Dr.G.Paros, 4. T.Ersek, 5.u.9.J.Korponai, 6.G.Bebesi, 7.Dr.J.Ban. Lobe: 1., 4.u.8.Dr.G.Paros, 2.u.3.J.Korponai, 5.u.10.J.Kiss, 6. G.Bakosi, 7.T.Ersek, 9.G.Bebesi, 11.J.Szöghy. H.H.

TURNIERAUSSCHREIBUNGEN

Magyar Sakkelet, Informalturnier 1968, u.a. für Hilfsmatts beliebiger Zügezahl ohne Märchenfiguren und ohne besondere Bedingungen. Bewerbungen in beliebiger Anzahl an Magyar Sakkelet, Budapest 502, Postfach 52.

Probleemblad. 122.Thematurnier. Verlangt werden Aufgaben mit Königen, Bauern und Grashüpfern, in denen Umwandlungen vorkommen. Zwei Abteilungen: I.Hilfsmatts und -patts in 2 und 3 Zügen, II.Selbstmatts und -patts in 2 und 3 Zügen, bei Längstzügen bis zu 5 Zügen. In beiden Abteilungen Preise von 15 und 7,50 Gulden. Richter: drs.G.H.Blaauw, I. R.Jessurun Lobo und H.J.Molanus. Einsendungen bis zum 1.Aug. 1968 an drs.H.le Grand, E.Heimannslaan 5. Wageningen-Hoog, Niederlande.

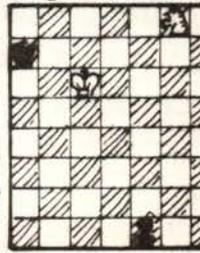
ALLERLEI

Ohneschlag. J.J.Burbach hat dem Ohneschlag mit Nr. 8592-94 Ohneschlag-Aufgaben gegenübergestellt, in denen jegliches Schlagen verboten ist. Nr.8592: 1. Tb2 a2 2.Tb1+. Nr.8593: 1.-Kc1 droht 2.Db6+. 1.-Ka5(a7) 2.Db5(b7)+. - Nr.8594: a) 1.Lg3 Se6 2. Lb8 Sc7 patt. b) 1.Te8 Sd7 2. Ta8 Sb8 patt. Anscheinend wird man mit dieser Bedingung aber nicht viel anfangen können. Wer überzeugt vom Gegenteil dieser Behauptung?

8592-9594. J.J.Burbach 1332-34.Diagr.u.Fig. 3.12.65.



Matt in 2 Zügen Ohneschlag



Hilfsmatt in 2 a) Diagramm b) sTe1 statt L Ohneschlag

men (ThSt).
 Zu Nr. 8349 (Steudel), Bl. 693, und Nr. 8392/93 (Bartel), Bl. 697, teilt Dr. J. Niemann mit, daß die älteste Darstellung des Typs DS/TL im Hilfsmatt-Zwilling ist wohl Nr. 8591 (a: 1.g1L ba8D 2.Ld4 Sb6 b: 1.b1T gh8D 2.Tb6). Seitdem sind weitere 14(!) Bearbeitungen entstanden (ohne Duplex!)
 Nr. 8359 von Dr. J. Bebesi (Bl. 693) ist eine Neufassung seiner Aufgabe Nr. 9315, Fairy Chess Review, VIII, 1952, wie D. Nixon mitteilt.
 Nr. 8479 von W. B. Rice, Bl. 703, ist kein Längstzuger.
 In Nr. 8488b von M. Marysko (Blatt 703) muß außerdem der h2 weiß sein.
 Bei Nr. 8528 von Dr. J. Dohrn-Lüttgens (Bl. 708) fehlt eine schwarze Dame auf h8.
 Bei Nr. 8540 von B. Rehm ist wegen Unlösbarkeit ein wBc3 zu ergänzen (Bl. 708).
 Nr. 8561 von Dr. H. Selb, Blatt 709, ist ein h2*.

Lösungen	Juni 1967				Juli-Aug. 67			Sept./Okt			Endstand			
	Letzter Stand	8285-97	8288-836	8307-19	ZUSAMMEN	8320-32	8333-46	8347-65	ZUSAMMEN	8385-8419		8420-48	ZUSAMMEN	
Maximum:		38	28	36	102	41	30	44	115	76	85	161		
2* B. Ahlgren		224	26	16	19	61	4	30	26	60	2	36	38	383
29* C. Becker I		55	35	22	36	93	31	22	28	81	49	57	106	335
1* E. Boucher		179	32	16	28	76	20	30	41	91	24	64	88	434
19* W. Cross XXXIII		269	32	22	8	62	19	24	23	66	40	27	67	464
24* Dr. J. Dohrn-Lüttgens		50	26	20	32	78	15	25	34	74	41	55	96	298
10* W. Goulding		30	23	11	2	36	2	25	22	49	-	22	22	137
10* K. A. L. Hill V		259	35	25	28	88	38	30	41	109	9	7	16	472
20* H. Hofmann I		50	4	6	4	14	4	6	4	14	9	3	12	90
22* J. G. Ingram III		483	32	24	28	84	30	30	44	104	-	-	-	671m
1* K. Kannenberg		137	2	-	4	6	7	2	-	9	3	36	39	191
5* A. H. Kniest II		411	30	15	10	55	21	14	14	49	56	42	98	613m
34* G. Maier XVI		202	35	21	28	84	30	30	41	101	70	70	140	527m
22* D. Nixon IX		4	38	24	32	94	34	30	39	103	70	77	147	348
17* B. Rehm I		383	23	6	7	36	7	9	12	28	17	5	22	469
16* H.-P. Rehm II		252	5	4	10	19	3	3	5	11	6	2	8	290
13* W. H. Reilly		417	35	21	32	88	28	28	42	98	48	74	122	735m
8* H. H. Schmitz XIII		394	38	28	36	102	38	30	41	109	73	82	155	760!m
W. Seidel		242	29	9	28	66	5	30	13	48	11	48	59	415
5* J. M. Trillon III		58	38	28	32	98	37	30	44	111	73	70	143	410

Die höchste Punktzahl erreichte H. H. Schmitz im Juni 1967 zum XIV. Mal und im Sept./Okt. zum XV. Mal, während J. M. Trillon im Juli/August zum IV. Mal Erfolgreichster war. - Neue Sterne für Überschreitung der 500-Punkte-Grenze gab es für G. Maier (35*), J. G. Ingram (23*), W. H. Reilly (14*), H. H. Schmitz (9*) und A. H. Kniest (6*). Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen!
 An dieser Stelle sei allen denen recht herzlich gedankt, die mir Grüße und Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel übersandten, welche ich hiermit erwidere. E. Bartel

Hiermit verabschiedet sich E. Bartel nach über dreijähriger Mitarbeit. Aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen muß er von einer weiteren Bearbeitung des Lösungsteils absehen. Für seine überaus wertvolle Hilfe und jederzeit sorgfältige Tätigkeit sei ihm herzlich gedankt!
 Wer hat Lust und Zeit, sein Nachfolger zu werden. Vorläufig bitte ich alle Lösungen zu senden an

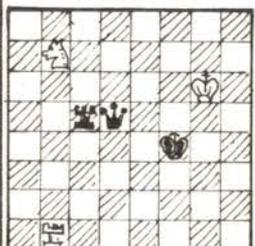
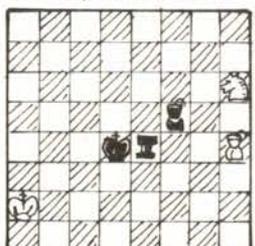
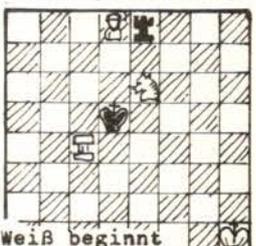
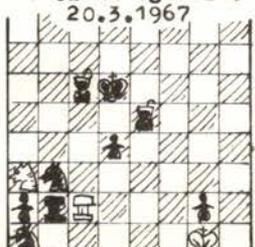
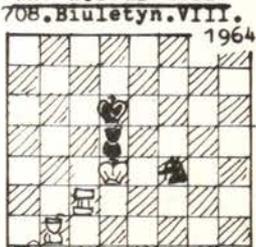
W. Karsch, 2202 Barmstedt, Seestr. 2

Literatur

Prebor CSSR 1963-1965. In der Tschechoslowakei nahmen die in den Jahren 1963 bis 1965 veröffentlichten Aufgaben tschechischer Komponisten an einem Turnier um die Landesmeisterschaft teil. Das Ergebnis enthält ein 16 Seiten starkes Heft mit 120 Diagrammen. In der Märchenschachabteilung (Preisrichter: H. P. Rehm und W. Karsch) kamen L. Stepan, 64,5 Punkte (u.a. mit Nr. 8262, Blatt 684, die auf 1. Platz kam), Ing. Ilja Mikan (35,5 P.) und Ing. B. Formanek (32 P.) auf die ersten Plätze.

A GUIDE TO FAIRY CHESS von Anthony Dickens enthält auf den ersten 37 Seiten eine systematische Darstellung des Märchenschachs nach dem von T. R. Dawson eingeführten System: Auf eine geschichtliche Betrachtung folgen die Kapitel über die Märchenfiguren, die verschiedenen Brettformen und die besonderen Märchenbedingungen, daran anschließend theoretische Betrachtungen über die Märchenfiguren, Definitionen (z.B. ist das Märchenschach, wie man es häufig liest, erklärt als die Zusammenfassung aller schachlichen Erscheinungen auf allen möglichen Brettern, mit allen möglichen Figuren und mit der Mannigfaltigkeit aller möglichen Regeln, Bedingungen usw. Bei dieser Auffassung ist das sog. orthodoxe Schach ein Sonderfall des Märchenschachs, was schon von manchem "Orthodoxen" stirnrundelnd kritisiert wurde. Ich selber bevorzuge die Definition des Märchenschachs als die Summe aller schachlichen Beziehungen, die sich durch Änderungen der orthodoxen Bedingungen erreichen lassen. Damit stehen Märchenschach und orthodoxes Schach nebeneinander.) usw. - In acht Abschnitten des 23 Seiten starken Anhangs werden u.a. mittelalterliche Probleme (vorwiegend mit mittelalterlichen Figuren), der "Pirna-Codex", Einzüger-Aufgaben (mit über 80 Diagrammen, eine Ergänzung zu "Maximum Tables", vergl. Blatt 696), spezielle Märchensteine und besondere Brettformen betrachtet. Ein ausführliches Literaturverzeichnis, das übliche Namenregister und ein alphabetisches Register mit den deutschen Übersetzungen beschließen das Buch. Die Schrift ist zur allgemeinen Information und als Nachschlagewerk sehr zu empfehlen. Wer es besitzen möchte, zahle mit einem Scheck oder durch eine Auslandspostanweisung 3 ame-

Doppelsetzungen im Hilfsmatt-Dreizüger. Bei böhmischen Komponisten erwartet man die Wiederholung von Mattbildern. Nr. 8595 zeigt Chamäleon-Echo: 1.Ke4 Kf6 2.Dc6+ Sd6 3.Kd5 Td1# und 1.Ke5 Sd8 2.Dd6+ Se6 3.Td5 Te1#. - In den beiden folgenden Aufgaben können des Materials wegen keine Chamäleon-Mattdiagramme auftreten, aber andere: Nr. 8596: 1.Kc3 Sg4 2.Td4 Se3 3.Ld3 Le1#, 1.Ke3 Sf7 2.Td4 Se5 3.Le4 Lg5# und 1.Ke5 Sg8 2.Td4 Se7 3.Le4 Lg3#. Nr. 8597: 1.Sg5 Te4 2.Le7 Td4 3.Tc5#, 1.Lf6 Tc8 2.Sd8 Tc5 3.Td4# und 1.Lb6 Te7 2.Sd8 Te5 3.Td4#. - Drei

<p>8595.Vl. Bunka Vecerni Praha 8.12.1965</p>  <p>Hilfsmatt in 3 Z. 2 Lösungen</p>	<p>8596-8597. L. Stepan 4. Preis. Ceskoslovensky Sach. 1964</p>  <p>h3# a) Diagramm b/c) wK→f1/f7</p>	<p>382. Zemedelske noriny. 3.9.1964.</p>  <p>Weiß beginnt Hilfsmatt in 3 Z. 3 Lösungen</p>
<p>8598-8599. J. Kricheli V4993. Schach. VIII. 1965</p>  <p>h3# a) Diagramm b) Kf6→c2</p>	<p>76. Land og Folk. 20.3.1967</p>  <p>h3# a) Diagramm b) Bd4→b4</p>	<p>8600. J. Kricheli und W. Dadianidze 708. Biuletyn. VIII. 1964.</p>  <p>h3# 2 Lösungen</p>

rikanische Dollar an A.S.M.Dickins, 37 Burlington Avenue, Richmond, Surrey, England.

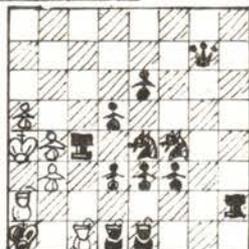
Das Jaarboek 1967 des Nederlandse Bond van Problemenvrienden ist in der gewohnten Form erschienen. Auf den ersten 7 Seiten schreibt Tjoa Giok Hing über Dreizüger, in denen zwei Themen aufeinander folgen, die einzeln als Zweizüger zu bewältigen sind (32 Beispiele). Auf weiteren 9 Seiten folgt eine Abhandlung von Drs. P.Le Grand "Orgelklanken", eine umfangreiche Darstellung des Loydschen Orgelpfeifen-themas (52 Beispiel). - Auf 4 weiteren Seiten bringt T.Kardos eine Zusammenstellung von Rekorden (30 Aufgaben). - Dann berichtet G.Smit traditionsgemäß über die im Jahr vorher errungenen holländischen Turniererfolge. Im ganzen sind es 75 Auszeichnungen, darunter 11 erste und 16 weitere Preise. Den Schluß bildet ein Bericht von Drs.P.Le Grand über ein tschechisches Turnier ("Schertsproblemen"). - Kartoniert. 35 Seiten. Preis: 3,50 Gulden. Zu beziehen von Drs.A.M.Koldijk, Johan de Wittlaan 14, Hoogezaand, Niederlande.

Aufgaben des begabten kaukasischen Komponisten folgen. Nr. 8598: a) 1.Lc1 Se1 2.Ke3 Ke5 3.Ld2 Lb6#. b) 1.Lh5 Lh4 2.Kf3 Kd3 3.Lg4 Se1#. Feines Chamaleon-Echostück, bei dem auch die Einheitlichkeit des schwarzen Spiels erfreut. (HH). In Nr.8599 gibt es zwei Tempozüge: a) 1.Lf3(nicht 1.Le4?) Tc6+ 2.Kd5 Sc2 3.Le4 Sb4#. b) 1.Ld5 Tc8!(nicht Tc7?) 2.Sc5 Tc7 3.Se6 Sb5#. Zwei Echospiele mit verschiedenen Entfesselungen in Nr.8600: 1.Sd3 Lc1 2.Sb2 Tc7 3.Le6 Lf4# und 1.Lc6 Te3 2.Sd5 Te7 3.Sc3 La3#.

8601-8602. E.Fielder



Hilfsmatt in 1 Zug
Wieviel Lösungen?



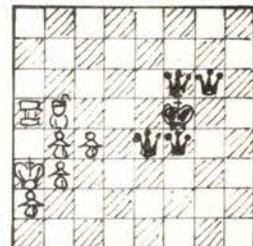
Hilfsmatt in 2 Z.
Wieviel Lösungen?

Neu U.T. In England bezeichnet man Rekorddarstellungen als "Ultimate Themes" und kürzt mit "U.T." ab (Den Abkürzungsformel gibt es über-

8603.D.N.Kapralos,

P.Moutecidis und M.N.Popov

177.Kennst du die Bibel? 15.10.1967

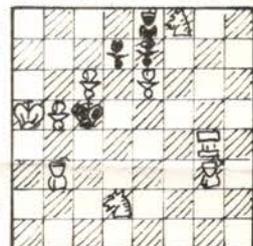


Hilfsmatt in 2 Z.*
69 Lösungen

all). Das U.T. der Nr.8601 ist in den "Maximum Tables"(vergl.Blatt 696) nicht vorhanden. Dasselbe wird für Nr.8602 gelten. Bei Nr.8602 ist die Zahl der Lösungen zwar bei weitem nicht so groß wie bei Nr.8602, aber dafür liegt auch Zugwechsel (1.- Ld7#) vor. Während Weiß stets 1.- Ka4 2.- Ld7# spielt, führt Schwarz 69 mal ein Rückkehrmanöver aus. - Bei Nr.8602 habe ich einige Lösungen weniger als der Komponist gezählt. Wer hat sich verrechnet? - Wie immer bei solchen Aufgaben stellt sich bei Nr.8601-8603 die Frage, ob es wirklich die absoluten Rekorde sind.

Das Taxi ist eine von Dr.Fabel gelegentlich seines Besuches in Finnland, 1961. Es ist eine Abart des Bauern, der von jedem Felde aus einen, zwei oder drei Schritte machen und auch einen Schritt rückwärts (jedoch nicht bis auf die Grundreihe der eigenen Partei) ziehen kann. Er schlägt wie der übliche Bauer. Er kann sowohl nach einem Doppel- als auch nach einem Dreifachschritt en passant schlagen, z.B. Xc2-c4 Xb/d4:c3 oder Xc2-c5 Xb/d5:c4. Nr.8604 stammt aus einem Theaturnier über das Taxi: 1.La2 (Zugzwang) X:c6 2.Xb5-b4#(typisch), 1.- Xd6 2.Lf2#, 1.- Xd5 2.Sb3#, 1.- Xd4 Se4#(typisch), 1.- X:e6 2.Sb6# und 1.- L bel. 2.S:d7#.

8604.Osmo Kaila
2.Preis.Suomen Teh-täväniekat 1961-62

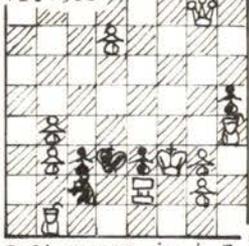


Matt in 2 Zügen
5 Taxis

Als Augsburger Schach (s.Frankfurter Notizen Nr.20 vom 2.7.1965) hat E.Bartel folgendes definiert: a) Wenn eine Figur auf ein Feld zieht, das von einem Stein derselben Partei besetzt ist, so vereinigt sie sich mit diesem zu einer zusammengesetzten Figur, z.B.im Diagramm: Ba2-a4 wird mit Sa4 zu einem Drachen, Lc2-a4 wird mit La4 zu einer Prinzessin (L + S), Ta4-c4 (wird mit Sa4 zu einer Kaiserin usw. - b) Umgekehrt kann eine zusammengesetzte Figur in die Einzelteile zerlegt werden, wenn man einen Teil auf dem Ausgangsfeld stehen läßt. z.B. Dd2 zieht als Turm nach d8 und läßt den Läufer auf d2 stehen. - Bisher fehlt zur Demonstration eine geeignete Aufgabe. Wer kann diesem "Mangel" abhelfen?

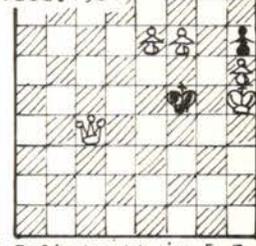
Selbstmatt-Mehrzüger. In Nr.8605 gibt es keinen weißen Wartezug, dem der Satz 1.- Kd4 2.d8d+ Ke5 3.Lf6+ Kf5 4.Dg4+ hg4# folgen kann. Mit 1.d8L Kd4 2.Dc4+ Ke5 3.Lc7+ Kf5 4.Dg4+ und 1.d8S Kd4 2.Dc4+ Ke5 3.Sf7+ Kf5 4.Dg4+ kommt Weiß etwas anders zum Ziel. - Nr.8606 ist als Miniatur bemerkenswert: 1.e8D Kf6 2.f8L Kf5 3.Ld6 Kf6 4.Dh4+ Kf5 5.Dg6+ hg6# und - bei emselben schwarzen Spiel- 1.e8T 2.f8S 3.Te7 4.Dh4+ 5.Sg6. Bemerkenswerte Allumwandlung im Selbstmatt.

8605.P.Moutecidis
306.Stella polaris
VI.1966



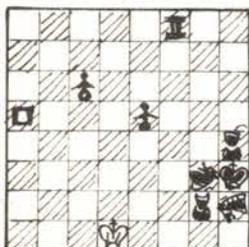
Selbstmatt in 4 Z.*
2 Lösungen

8606.A.Smogorshewski
706.Biuletyn
VIII.1964



Selbstmatt in 5 Z.
2 Lösungen

8607.Ing.B.Formanek



h5# WFSa5
Mao h2 Moa g3
a)Diagr. b)Ohne Tf8
weiß) 2.Kb1 0-0-0#; denn der wTh1 hat noch nicht gezogen. Neue Bedingungen führen oftmals zu überraschender Konsequenzen.

Die "WFS-Parafigur" wurde von Ing. Bedrich Formanek erdacht. W, F und S sind Abkürzungen für Wesir, Fers und Springer. Die Bedingungen sind, daß diese Figur wie ein Wesir zieht, unkönigliche Steine wie ein Fers schlägt und königliche Steine schlägt und schachbietet wie ein Springer. Das ist schon eine Zumutung für den Löser! Hinzu treten die beiden ungewöhnlichen Figuren: Der Mao h2 könnte über g2 nach f1 und f3 und über h3 nach g4 ziehen, wenn seine Zuglinien nicht durch Lg2 und Kh3 verstellt wären. Der Moa g3 (auf Blatt 547 eingeführt) kann über f4 nach f5 und e4 und über f2 nach f1 und e2 gelangen; wäre h4 frei, könnte er außerdem über h4 das Feld h5 erreichen. Und nun die Lösungen der Nr.8607: 1.c5 WFSb5 2.c4 WFS:c4 3.e4 WFSd4 4.e3 WFS:e3 4.Tf2 WFS:f2# und 1.Lg5 WFSb5 2.Moa h5 WFS:c6 3.Kh4 WFSd6 4.Mao g4 WFS:e5 5.Lh3 WFSf5#.

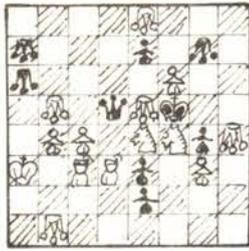
Magische Steine. Nr.8608: 1.h1S Tb2 2.Sf2 (wird weiß) Sd3#. Ferner: 1.h1T+ Mf2-h2(Th1 wird nicht gezogen. Neue Bedingungen führen oftmals zu überraschender Konsequenzen. Zweizüger mit Grashüpfern und Nachtreibern. Schwarze Selbstfesselungen sind in Nr.8608 enthalten: 1.Ge3: e3 droht 2.Sd6#. 1.- D:d3 2.Ge5#, 1.- D:e4 2.Le5#, 1.- e7-e5 2.G:e2#. - Nr.8609: Nach 1.Gd1 besteht Zugzwang. Nur scheinbar besteht nach den vier Zügen des sG eine vierfache Mattmöglichkeit. Es geht nur 1.- Gc3+ 2.Dh2 1.- Ge3 2.Sh5#, 1.- Gg3 2.Sd5# und 1.- Gg7 2.Dd2#. Dazu 1.- S bel. 2.G:d4#. Diese Vermeidung einer

8608.P.Kahl
240.Diagramme und
Figuren 6.4.1964



h2# 2 Lösungen
Magischer Tf2

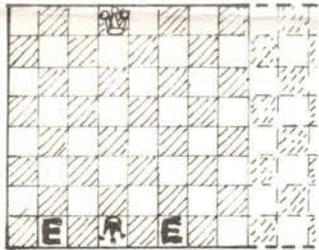
8608.H.-P.Rehm
V1023.Europe Echecs 2.Preis.Probiermeister
VII.1966



Matt in 2 Zügen

eines vierfachen Matts wird von den Franzosen "Anti-Quadruple" genannt. In Nr.8610 droht nach 1.Te1 2.Se3#. Se5 zieht nach acht verschiedenen Feldern ab und verstellt jedesmal einen Grashüpfer: 1.- Sc4 2. De6#, 1.- Sc6 2.Dd3, 1.- Sd7 2.Sd4#, 1.- Sf7 2.D:f1#, 1.- Sg6 2.Lh3#, 1.- Sg4 Dg6#, 1.- Sg4 2.Dg6, 1.- Sf3 2.Df6# und 1.- Sd3 2.Sd6#. - Der kürzlich verstorbene französische Komponist Charles Gassiot (* 4.11.1884 - . 22.6.1967) verwendet in Nr.8615 außer den Königen ausschließlich Grashüpfer: 1.Gf4-c1. - Nr.8616: Der Schlüsselzug 1.Se2 (droht 2.Ta1#) bewirkt Selbstfesselung des Gdb. Die Drohung wird möglich, weil Nh5 den Lb2 deckt. In den Hauptvarianten Entfesselung des Gdb: 1.- Gdf4 2.Gd3# und 1.- Gff4 2.Gb3#. Dazu 1.- Nb:d5 2.N:d5#, 1.- f4 2.Ge4# und 1.- T:a3 2.N:a3#.

8619.A.H.Kniest



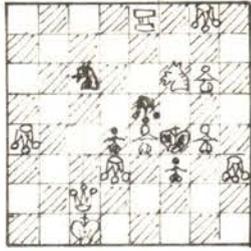
Serienzug-Hilfsmatt in 5 Zügen König Ultimo
2 Equihopper

Die offene Schachbrett wird von A. H. Kniest (z.B. Diagramme und Figuren, 8.8.1967) propagiert. Das 64-feldrige Brett soll nach rechts, links, oben oder unten oder unter Umständen auch in zwei Richtungen "offen" sein, vergl. Nr.8619 (1.Sa2 Eb1-j1 3.Gg1 4.Ef1-h1 5.Gf1=Ku Df3#), ist das wirklich etwas Neues? Ein nicht offenes "geschlossenes" Schachbrett mit 10x8 Feldern tut doch dieselben Dienste. Worin besteht das charakteristische Neu eines "offenen" Schachbretts? Bei Nr.8619 legt A.H.K. Wert auf die Feststellung, daß durch die Lösung die Symmetrieachse von der d-Linie auf die e-Linie verlegt wird.

8622.H.-P.Rehm
935.Europe Echecs I.1966
Reflexmattaufgaben. Freunde des Reflexmatts sollten nicht versäumen, die Aufgaben von H.-P.Rehm zu studieren. Sie zeigen meist die Übertragung eines Zweizügerthemas auf das Reflexmatt. In Nr.8622 droht nach 1.Sc6 2.Kd4 Scb#. Zieht Sb4 irgendwie weg, so folgt 2.Ld4 de1D(T)#. Darum muß für den WK ein neues Fluchtfeld geschaffen werden: 1.- Sd3 2.Dd4 S7c5# und 1.- Sd5 2.Sd4 f5#, also fortgesetzte Verteidigung. - Anders ist Nr.8623: Tg4 muß weg, damit auf der ersten Reihe mattgesetzt werden. 1.Tg4? a2!, 1.Tgb4? b2 usw. Nur 1.Th4 führt zum Ziel: 1.- a2 2.Sa6, 1.- b2 2.Sb6 usw.

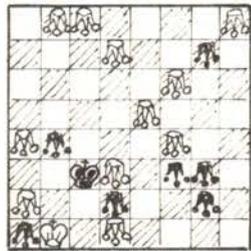
Nochmals zum Widmungsunfug. Es gibt immer wieder Komponisten, die glauben, mir eine Aufgabe widmen zu müssen. Ich danke für alle diese Widmungen. Würde ich sie alle vermerken, dann würde jede Feenschach-Ausgabe mehrere mir gewidmete Aufgaben enthalten. Das würde doch sehr komisch aussehen!
W.K.

8609.J.Oudot
112.Europe Echecs XII.1965



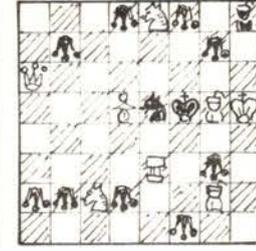
Matt in 2 Zügen

8612.Ch.Gassiot
918.Europe Echecs XII.1965



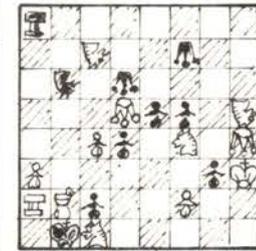
Matt in 2 Zügen

8610.P.Montréal und J.-P.Boyer. 1049. Europe E. IX/X.1966



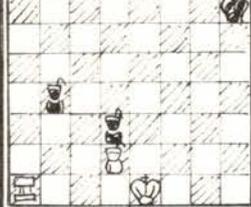
Matt in 2 Zügen

8616.P.Montréal und J.Oudot 113.Problemas.IX-X.1964



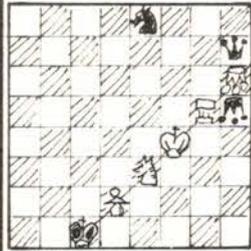
Matt in 2 Zügen

8611.Manfred Zucker



s4# Langstzüger

8613.B.Rehm



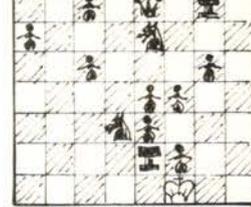
s4# Langstzüger

8617.W.H.Reilly



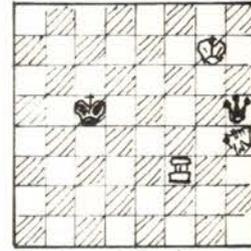
2# Neutraler Equihopper c4

8612.C.Gustafsson

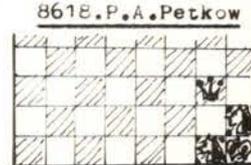


s8# Langstzüger

8614.P.A.Petkow

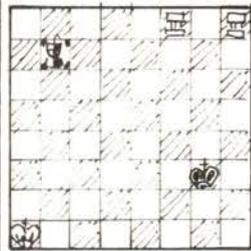


h2# Kaiserin=T+S Zebra h4 a)Diagramm b) Dh5-h3 c) Kaiserin-g4 d)Kg7-d8 e)Zh4-c8

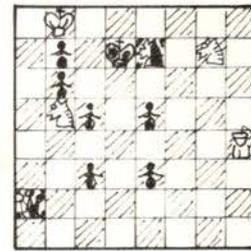


8618.P.A.Petkow
h2# 2 Lösungen
Neutrale Chamäleons auf g1 und h2

8620-8621. P.A.Petkow, Tolbuchin(Bulg.)



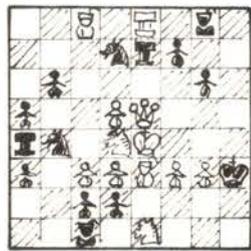
Hilfsmatt in 2 Z. b7: Neutrale Chamäleons



Matt in 2 Zügen :a2/e7

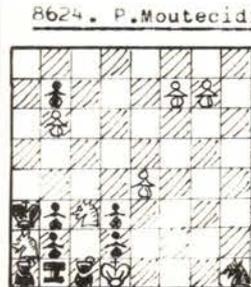
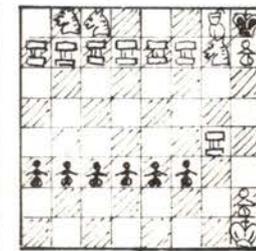
Das Chamäleon ist eine Erfindung P.A. Petkows, vergl. Blatt 479. Es wandelt sich nach jedem Zug in der Reihenfolge S-L-T-D-S usw. um. Bei Nr.8618, 8620 u. 8621 sind es außerdem neutrale Chamäleons. Bei Nr.8618 fehlt WKa6, der nicht notwendig ist.

8623.J.J.Burbach
1.ehr.Erw. Springaren 1965

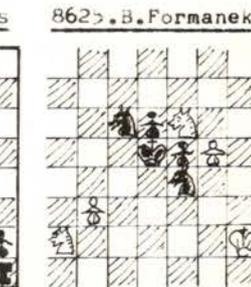


Reflexmatt in 2 Zügen

8624.P.Moutecidis



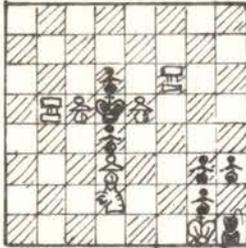
8x9 Felder
Selbstmatt in 4 Zügen*



8625.B.Formanek
Doppelzylinder 7x8F
Matt in 2 Zügen*

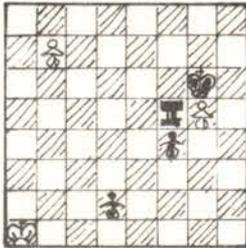
Nr.8625: Zylindererring und "anchoring" sind andere Namen für dieses Brett: Die a-Linie grenzt an die h-Linie und außerdem die erste Reihe an die achte.

8626.S.Limbach



Selbstmatt in 2 Z.

8631.J.Kricheli



h2# Duplex

8636.Miodrag Simic, Derventa (Jugoslav.)



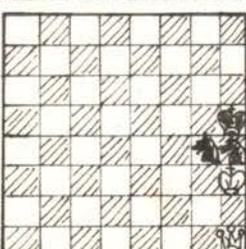
Hilfsmatt in 2 Z.*

8641.Jan Kubecka



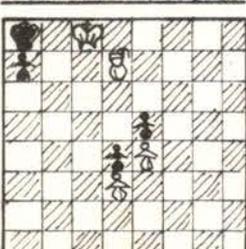
h2# 2 Lösungen

8646.I.V.Jovicevic



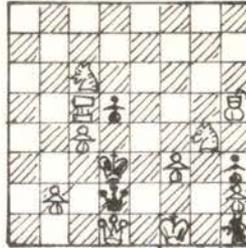
Hilfsmatt in 3 Z.

8651.Aurel Karpati



Hilfsmatt in 7 Z.*

8627.L.Stepan



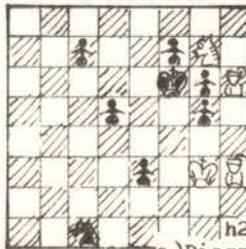
Selbstmatt in 3 Z.

8632.M.S.Locker, Mukatschewo, UdSSR



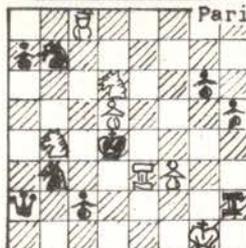
h2# a)Diagr. b)Ka5-h8

8637.Dr.J.Niemann



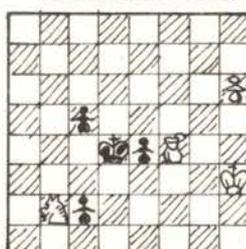
h2# a)Diagr. b/c) L/Tc1 statt S

8642.P.Bansac,



h2# 5 Lösungen

8647.W.Alaikow



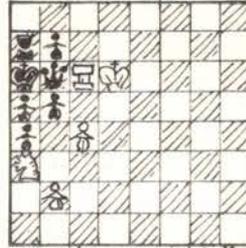
h3# 2 Lösungen

8652.E.Bartel und A.H.Kniest



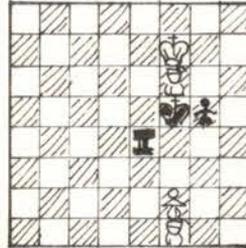
Hilfsmatt in 2 Z.*

8628.C.Becker



Serienzug-h10#

8633.Sl.Saletic



Hilfsmatt in 2 Z.*

8638.Aurel Karpati



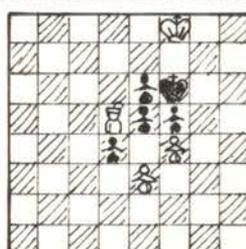
Hilfsmatt in 2 Z.

8643.J.R.Jess.Lobo



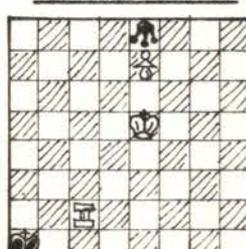
Hilfsmatt in 2 Z.*

8648.Dr.J.Niemann



Hilfsmatt in 3 Z.

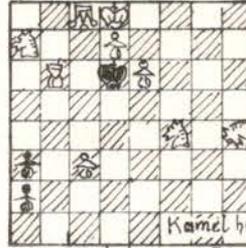
8653.A.H.Kniest



Hilfsmatt in 2 Z.

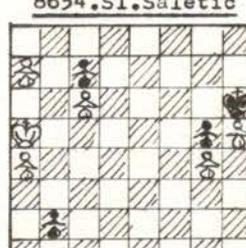
a) Diagramm b) Ohne WK

8629.P.A.Petkow



Serienzug-h3# 6 Lösungen

8634.Sl.Saletic



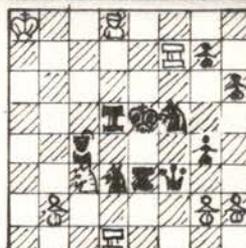
h2# Duplex

8639.Jan Kubecka



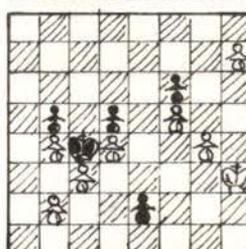
h2#

8644.Wong Kong Weng



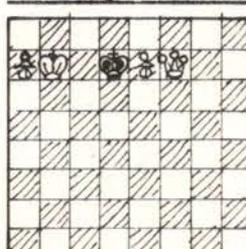
h2# 2 Lösungen

8649.Dr.Hans Selb



Hilfsmatt in 3 Z.*

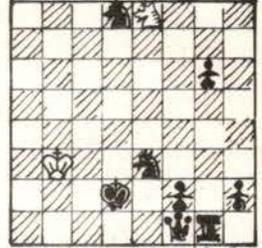
8654.Edgar Holladay



Selbstmatt in 5 Z.

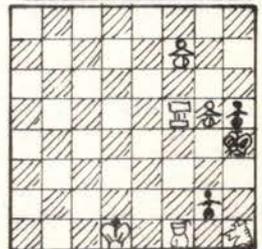
Mit 2 Fortsetzungen vom zweiten Zuge an.

8630.T.Kardos



W.u.S. nehmen 1 Zug zurück, dann Hilfsmatt in 2 Zügen

8635.Dr.Hans Selb

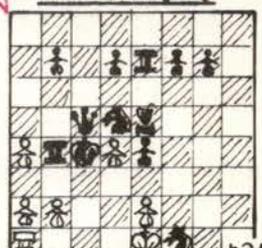


Hilfsmatt in 2 Z.*

8640.L.Bukovinsky

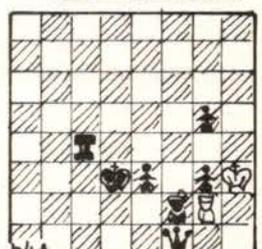


Sibiu (Rum.)



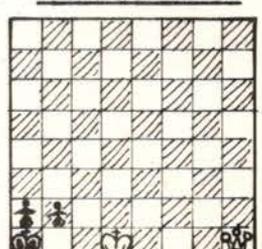
h2#

8645.J.Bajtaj



h4#

8650.M.N.Popov



a)Hilfsmatt in 1 Z.

b) h1#, 2 Lösungen, c) h2#, 2 Lösungen, Schachzwang.